

Flensburg, den 20.01.2026

Pressemitteilung

AR-Fernrohr am Schloss vor Husum eröffnet – Geschichte in neuer Dimension erleben

Husum, 20. Januar 2026 – Mit großem Interesse und zahlreichen Gästen wurde heute im Schlosshof des Schlosses vor Husum das neue AR-Fernrohr (Augmented-Reality-Fernrohr) feierlich eingeweiht. Die digitale Installation lässt Geschichte lebendig werden und macht den Schlossblick auf innovative Weise erlebbar.

„Das Schloss vor Husum gehört zu den wichtigsten Kultureinrichtungen und historischen Gebäuden unserer Region mit einer besonderen Strahlkraft über die Grenzen Nordfrieslands hinaus. Es freut mich daher sehr, dass es mit dem AR-Fernrohr nun zusätzlich in Szene gesetzt wird. Dank der Technik lässt sich die Geschichte des Ortes und der Personen, die hier lebten, für die Besuchenden nun unter freiem Himmel direkt visualisieren. Das ist eine moderne Form des Lernens im öffentlichen Raum, die viele Menschen ansprechen wird“, so Landrat Florian Lorenzen, der die Gäste begrüßte.

Im Anschluss richtete Malte Zinke, Geschäftsführer der Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, ein Grußwort an die Anwesenden. Anschließend stellte das Projektteam, bestehend aus Beteiligten des Softwareentwicklungsunternehmens Neox Studios, des Museumsverbundes Nordfriesland und des Kreises Nordfriesland, die Entstehung und Funktionsweise des AR-Fernrohrs vor.

Im Folgenden konnten die Besucherinnen und Besucher die Installation direkt ausprobieren und erleben, wie sich digitale Informationen und historische Ansichten über die reale Umgebung legen. Begleitet wurde dies von anregenden Gesprächen in lockerer Atmosphäre.

Das Projekt ist Teil des Förderprogramms „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ und wird im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie die KfW gefördert. Ziel ist es, insbesondere im ländlichen Raum neue Zugänge zur digitalen Welt zu schaffen, und zwar niedrigschwellig, alltagsnah und gemeinschaftlich.

Über die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“:

Die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ ist eine Modellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der Förderbank KfW. Die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland haben sich hier zusammengetan, um gemeinsam die Digitalisierung in der Region voranzubringen und um Lösungen umzusetzen, die den Alltag der Menschen erleichtern, die Lebensverhältnisse verbessern und die Region zukunftsfest machen. Für die Umsetzung wurde die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg gegründet. Das Projekt läuft bis Ende 2027. Mehr Informationen auf www.smarte-grenzregion.de.

V.i.S.d.P. Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Melina Schillig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Friesische Straße 21, 24937 Flensburg, Tel. 0160/14 84 681, E-Mail: melina.schillig@smarte-grenzregion.de.

„Mit dem AR-Fernrohr setzen wir ein sichtbares Zeichen dafür, wie Geschichte mit moderner Technik verbunden und für alle Generationen zugänglich gemacht werden kann“, hielt Tanja Brümmer, Direktorin des Museumsverbundes Nordfriesland, fest.

Die anwesenden Gäste äußerten sich begeistert über das neue Angebot im Schlosshof des Schlosses vor Husum. Das AR-Fernrohr wird künftig dauerhaft vor Ort zur Verfügung stehen und den Schlossbesuch um eine spannende digitale Dimension erweitern.

Bilder und Videos zur kostenfreien Nutzung im redaktionellen Zusammenhang mit der Berichterstattung:

1. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_01_ML_kl)
2. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_03_ML_kl)
3. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_03_ML_gr)
Auf dem Bild zu sehen: Florian Lorenzen – Landrat NF, Malte Zinke - Geschäftsführer Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Tanja Brümmer - Direktorin des Museumsverbundes Nordfriesland, Silke Andreas – Kreis Nordfriesland, Projektkoordinatorin Smarte Grenzregion, Gil Mollandin – Neos Studios
4. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_04_ML_gr)
5. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_05_ML_gr)
6. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_06_ML_gr)
Auf dem Bild zu sehen: Florian Lorenzen – Landrat NF, Tanja Brümmer - Direktorin des Museumsverbundes Nordfriesland, Silke Andreas – Kreis Nordfriesland, Projektkoordinatorin Smarte Grenzregion, Gil Mollandin – Neos Studios
7. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_07_ML_gr)
8. Markus Lorenz (Bild: AR_Fernrohr_20260120_08_ML_gr)

Über die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“:

Die „Smarte Grenzregion zwischen den Meeren“ ist eine Modellregion im Rahmen des Bundesprojektes „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWS) und der Förderbank KfW. Die Stadt Flensburg und die Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland haben sich hier zusammengetan, um gemeinsam die Digitalisierung in der Region voranzubringen und um Lösungen umzusetzen, die den Alltag der Menschen erleichtern, die Lebensverhältnisse verbessern und die Region zukunftsfest machen. Für die Umsetzung wurde die Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH mit Sitz in Flensburg gegründet. Das Projekt läuft bis Ende 2027. Mehr Informationen auf www.smarte-grenzregion.de.

V.i.S.d.P. Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH, Melina Schillig, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Friesische Straße 21, 24937 Flensburg, Tel. 0160/14 84 681, E-Mail: melina.schillig@smarte-grenzregion.de.